

Vosswerke Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (20a) Sarstedt bei Hannover, Voßstraße 11 und 12

Drahtanschrift: Vosswerke Sarstedt.

Fernruf: Sarstedt Sammel-Nr. 402.

Postscheckkonto: Hannover 837.

Bankverbindungen: Landeszentralbank von Niedersachsen, Hauptstellen Hannover und Hildesheim; Niederdeutsche Bankgesellschaft, Hauptverwaltung Hannover.

Gründung: 1844 unter „A. Voss sen., Sarstedt“; A.-G. ab 1. Januar 1921.

Zweck: Herstellung und Vertrieb von Öfen und Herden aller Art, Großkochanlagen, Wäschereimaschinen, Fahrzeugen und ähnlichen Erzeugnissen.

Haupterzeugnisse: Fabrikation von Haushaltungsherden, Gasapparaten, Öfen, Elektroherden, Großküchen, Wäschereimaschinen.

Vorstand: Friedrich Voss, Sarstedt, Vorsitz; Gustav Strube, Hannover; Alfred Doss, Hannover.

Aufsichtsrat: Dr. Menge, Oberbürgermeister a. D., Hannover; Bankdirektor C. Schleipen, Beckum; Dr. h. c. Würth, Hannover.

Abschlußprüfer: Treuhandvereinigung A.-G., Hamburg.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der Hauptversammlung: Je nom. RM 5000.— = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:

Nach den Bestimmungen des Aktiengesetzes.

Zahlstelle: Gesellschaftskasse, Sarstedt.

Aufbau und Entwicklung

1844: Gründung als Einzelfirma „A. Voss sen.“. Fabrikation von Herden.

1890: Erbauung einer neuen Gießerei. Aufnahme von Öfen in das Fabrikationsprogramm.

1892: Tod von Herrn A. Voss, Söhne Fritz und Louis Voss übernehmen die Firma.

1894: Errichtung eines Emaillierwerkes.

1895: Fabrikation von Großkochanlagen wird aufgenommen.

1908: Firma Becker & Ullmann, Berlin, wird übernommen.

1909: Schadenfeuer. Aufspaltung des Unternehmens in die Betriebsfirma „A. Voss sen. KG.“ in Sarstedt und die Vertriebsfirma „Germania Ofen- und Herdfabrik Winter & Co.“, in Hannover.

1921: Zusammenfassung beider Gesellschaften in die Vosswerke A.-G., Sarstedt.

1945: Schäden im Werk durch Artilleriebeschuß und Explosion.

1948/49: Modernisierung der Gießerei.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Vorhanden sind: Gießerei, Emaillierwerk, Stanzerei, mechanische Werkstätten, Montagewerkstätten, Tischlerei, Lagerhallen, Verwaltungsgebäude in Sarstedt; Gleisanschluß; Kraftwagenpark; diverse Werkswohnhäuser.

Die Gesellschaft gehört keinem Verbands an.

Statistik

Kapitalentwicklung:

Ursprünglich M 3 000 000.—. 1924: Umstellung auf RM 1 500 000.—.

Aktienkapital unverändert bis heute.

Heutiges Grundkapital: RM 1 500 000.—.

Art der Aktien: Stammaktien.

Börsenname: Vosswerke.

Notiert in **Hannover**.

Stückelung: 3000 Stücke zu je RM 500.—.

Großaktionär: Familie Voss.

Grundbesitz:	1939	1945	1946	1947	1948
a) Gesamt: qm	im wesentlichen insgesamt				215 000
b) Bebaut: qm	unverändert				70 000

Belegschaft: Arbeiter und Angestellte: 1 200

Kurse:	1948	1948	1948	1948	1948	1949
	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.
höchster:	40 ¹ / ₂	40	40	40	40	37
niedrigster:	40	40	40	40	37	37
letzter:	40	40	40	40	37	37

Dividenden auf Stammaktien:

	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1945	1946	1947
in %:	0	4	5	5	5	(Jahresabschlüsse noch nicht genehmigt)			

Verjährung der Dividendenscheine: Gesetzliche Frist.

Tag der letzten Hauptversammlung: 8. Juli 1943.

Kapazität (Mai 1949): Die derzeitige Kapazität (= theoretische Leistungsfähigkeit) der Gesellschaft wird — gemessen an 1939 — auf 100%, die derzeitige praktische Ausnutzung dieser Kapazität auf 70 bis 80% geschätzt.

Es liegen wesentliche Exportaufträge vor.